

23. Deutsche Polizei-Schachmeisterschaft Neuer Teilnehmerrekord und neuer Polizeimeister

Er kam sah und siegte – und das gleich in allen drei anstehenden Disziplinen (Turnier-, Schnell- und Blitzschach): Der 31-jährige Polizeikommissar-Anwärter und Fide-Meister Christoph Natsidis aus Leipzig war zum ersten Mal bei diesem Turnier dabei, das heuer von 28.10.-03.11.2019 im nordhessischen Bad Sooden-Allendorf stattfand. Der dortige Schachklub unter seinem rührigen Vorsitzenden Michael Jung hatte die Ausrichtung übernommen. Mit 62 Startern gab es auch gleich einen neuen Teilnehmerrekord.

Viele Schachfreunde reisten bereits am Sonntagabend an und nahmen am „Auftrittstreff“ teil. Offiziell begannen die Meisterschaften im „Werratal-Kultur- und Kongress-Zentrum“ am Montag, um 15.00 Uhr. Gespielt wurde täglich eine Runde, womit ausreichend Zeit für ein interessantes Rahmenprogramm blieb. Spannung bis zum Schluß kennzeichnete den Turnierverlauf. Erst in der Schlußrunde fiel die Entscheidung. Mit 6 Punkten und einem halben Zähler Vorsprung holte sich FM Natsidis (SG Leipzig) völlig verdient den Meisterpokal vor dem Titelverteidiger Rupert Prediger (SG Pang) und dem überraschend stark aufspielenden Andreas Raff (SC Winnenden).



Auf dem Foto v.r.n.l. Turnierleiter Dieter Klebe, Michael Jung, FM Rupert Prediger, FM Christoph Natsidis, Andreas Raff und Organisator Rudi Eyer

Mit jeweils 5 Zählern sicherten sich der Seriensieger und Dominator früherer Turniere, FM Ralf Kotter (Hansa Dortmund), Rang vier sowie Uwe Rauch (SVG Offenburg) Rang fünf die weiteren Geldpreise. Den Nestorenpreis (über 70 Jahre) errang Hans Knosowski mit 4 Punkten denkbar knapp vor dem punktgleichen Lokalmatador Egon Bomert. Die Schachfamilie Bomert aus Bad Soden-Allendorf sorgte übrigens für ein Highlight in der Turniergeschichte: Neben Vater Egon waren auch Tochter Isabell sowie die Söhne Christian und Tobias mit von der Partie, das gab's bei einer DPSM noch nie! Der Seniorenpreis (über 60) ging mit 5 Zählern an Detlev Kuhne (SC

HC Trebbin). Als bester Jungsenior (zwischen 40 und 60) erwies sich - ebenfalls mit 5 Punkten - der vereinslose Joachim Görg. Weil zum ersten Mal in der langen Turnierhistorie drei Damen mitspielten, feierte ein eigener Damenpreis Premiere. Den hätte mit 4 Punkten eigentlich Karola Hörhold (SV Meschede) gewonnen. Da sie aber auch als Beste in der Ratinggruppe 3 das Turnier beendete, verzichtete sie, zumal das Reglement ohnehin Doppelpreise verbietet. Davon profitierte Kerstin Steckmann (ESV Gera), die 3 Zähler ergattert hatte. Die Preise in den Ratinggruppen 1 und 2 gingen mit jeweils 4 Punkten an Steffen Reichmann (Sfr. Wieseck) und Walter Forschner (SV Pliezhausen).



Das Foto zeigt alle Preisträger

Ein interessantes und abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundete die Schachwoche ab: Großer Beliebtheit erfreut sich inzwischen der „Aufakttreff“ am Sonntag. An einer vom „Verein für Heimatkunde Bad Sooden-Allendorf e.V.“ durchgeführten historischen Stadtführung am Dienstagabend in Allendorf nahmen 33 Schachfreunde teil und zeigten sich begeistert – nicht nur wegen des Imbisses im historischen „Ratskeller“ zum Abschluß. Am frühen Mittwochabend stand das Schnellturnier auf dem Programm. Mit 22 Teilnehmern hielt sich der Andrang eher in Grenzen. Mit 5,5 Punkten aus 7 Runden und als einziger „schneller Brüter“ ungeschlagen gewann Christoph Natsidis den Wettbewerb. Ein fester Bestandteil des Rahmenprogramms ist inzwischen auch das „Skatturnier“. Als bester „Kartenhai“ unter den zwanzig Startern erwies sich Horst Klüver (Itzehoer SV). Auch der Andrang beim Blitzturnier hielt sich in Grenzen. 18 Teilnehmer waren am Start. Nach elf Runden triumphierte wiederum Christoph Natsidis, der alle Partien gewann, vor Uwe Rauch mit 8,5 Punkten und Ralf Kotter mit 8 Zählern. Fast alle Teilnehmer fanden sich am Samstagabend zu der obligatorischen Gemeinschaftsveranstaltung in einer Bad Soodener Weinstube ein. „Manni“ Mannheimer als Laudator und in schwäbischem Dialekt sowie sein Stuttgarter Kollege Ansgar Hummel – als „Simultanübersetzer“ - nutzten diesen Rahmen, um mit kleinen Geschenken den „Machern im Polizei-Schach“ zu danken: Andreas Binder, der fast von Anfang an Jahr für Jahr die gespielten Partien erfasst, Webmaster Gerd Große-Frintrop für die Pflege der Homepage (www.polzeischachmeisterschaft.de), dem langjährigen Turnierleiter Dieter Klebe und last not least Organisator Rudi Eyer, der sich seit 2007 um die Ausrichtung der Polizeimeisterschaften kümmert.

Unmittelbar im Anschluss an die Schlussrunde am Sonntag führten Michael Jung und Rudi Eyer gemeinsam die Siegerehrung durch. Eyer bedankte sich ganz herzlich bei den Gastgebern vom SK Bad Sooden-Allendorf für die freundliche Aufnahme. Sein Dank galt darüber hinaus auch IM Eugen Tripolsky, der sich erneut als Schiedsrichter zur Verfügung gestellt hatte, aber nicht groß einzugreifen brauchte. Auch diese Tatsache stellt ein untrügliches Zeichen dar für die stets fairen Meisterschaften der Ordnungshüter. Im Gegensatz zu den Vorjahren konnte Eyer noch keinen Austragungsort für 2020 benennen. Immerhin steht wenigstens der Zeitraum bereits definitiv fest: Das Turnier findet in der Zeit von 26.10. bis 01.11.2020 statt. Mittlerweile tun sich sogar zwei denkbare Varianten auf. Hinter den Kulissen laufen Vorgespräche mit Kommunen in Nordrhein-Westfalen und in Baden-Württemberg. Aber spruchreif ist noch nichts. Für unser Jubiläumsturnier 2021 zeichnet sich eine Kooperation mit dem „Badischen Schachverband“ ab, der bereits nach einem passenden Austragungsort sucht.

Rudi Eyer